Prof. Dr. Alfred Toth

Eingebettete semiotische Kontexturen

1. Gegeben sei die allgemeine Form semiotischer (triadisch-trichotomischer) Dualsysteme

DS = Zkl × Rth = ((3.x, 2.y, 1.z) × (z.1, y.2, x.3)),

dann thematisert die Realitätsthematik eine strukturelle oder entitätische Realität gdw. es zwei Subzeichen (a.b), (c.d) gibt mit a = c. Realitätsthematiken sind somit dyadische Relationen. Die einzige Ausnahme ist die Realität der eigenrealen Zeichenklasse (vgl. Bense 1992), denn diese ist triadisch. Es gilt: Dyadische Realitäten weisen eine (eindeutig bestimmte) einfache Thematisierung auf, triadische Realitäten eine dreifache. (Doppelte Thematisierung gibt es nur unter den irregulären Zeichenklassen.)

2. Wenn wir im Anschluß an Toth (2019a-d) von kontexturierten Zeichenklassen ausgehen, können wir das vollständige, zehnfache System der semiotischen Dualsysteme, vermehrt um ihre Abbildungen auf die zugehörigen strukturellen Realitäten, wie folgt darstellen.

$$(3.1_3, 2.1_1, \underline{1.1}_{1.3}) \quad \times \quad (1.1_{3.1}, 1.2_1, 1.3_3) \quad \rightarrow \quad (1.1_{3.1} \leftarrow (1.2_1, 1.3_3))$$

$$(3.1_3, 2.1_1, 1.2_1) \quad \times \quad (2.1_1, 1.2_1, 1.3_3) \quad \rightarrow \quad (2.1_1 \leftarrow (1.2_1, 1.3_3))$$

$$(3.1_3, 2.1_1, 1.3_3) \quad \times \quad (3.1_3, 1.2_1, 1.3_3) \quad \rightarrow \quad (3.1_3 \leftarrow (1.2_1, 1.3_3))$$

$$(3.1_3, \underline{2.2}_{1.2}, 1.2_1) \quad \times \quad (2.1_1, 2.2_{2.1}, 1.3_3) \quad \rightarrow \quad ((2.1_1, 2.2_{2.1}) \rightarrow 1.3_3)$$

$$(3.1_3, \underline{2.2}_{1.2}, 1.3_3) \quad \times \quad (3.1_3, 2.2_{2.1}, 1.3_3) \quad \rightarrow \quad ((3.1_3) \leftrightarrow (2.2_{2.1}) \leftrightarrow (1.3_3))$$

$$(3.1_3, 2.3_2, 1.3_3) \quad \times \quad (3.1_3, 3.2_2, 1.3_3) \quad \rightarrow \quad ((3.1_3, 3.2_2) \rightarrow 1.3_3)$$

$$(3.2_2, \underline{2.2}_{1.2}, 1.2_1) \quad \times \quad (2.1_1, 2.2_{2.1}, 2.3_2) \quad \rightarrow \quad (2.1_1 \leftarrow (2.2_{2.1}, 2.3_2))$$

$$(3.2_2, \underline{2.2}_{1.2}, 1.3_3) \quad \times \quad (3.1_3, 2.2_{2.1}, 2.3_2) \quad \rightarrow \quad (3.1_3 \leftarrow (2.2_{2.1}, 2.3_2))$$

$$(3.2_2, 2.3_2, 1.3_3) \quad \times \quad (3.1_3, 3.2_2, 2.3_2) \quad \rightarrow \quad ((3.1_3, 3.2_2) \rightarrow 2.3_2)$$

$$(\underline{3.3}_{2.3}, 2.3_2, 1.3_3) \quad \times \quad (3.1_3, 3.2_2, 3.3_{3.2}) \quad \rightarrow \quad (3.1_3 \leftarrow (3.2_2, 3.3_{3.2}))$$

Theorem: Homogene Subzeichen können nur thematisiert auftreten.

Für die Kontexturenzahlen von thematiserenden (thd) und thematisierten (tht) Subzeichen gilt innerhalb von 9/10 thematisierten Realitäten: K(thd) ∩ K(tht) ≠ Ø. Einzige Ausnahme ist

$(3.1_3 \leftarrow (2.2_{2.1}, 2.3_2))$

mit $K(2.2_{2.1}, 2.3_2) \cap K(3.1_3) = \emptyset$.

Mit Ausnahme der eigenrealen Realitätsthematik ist also diese Realitätsthematik die einzige, welche alle drei Kontexturenzahlen (1, 2 und 3) enthält.

Wesentlicher aber ist, daß wir bei den thematisierten Realitäten auf bisher nicht beschriebene eingebettete Kontexturen stoßen. Verwenden wir E als Einbettungs-operator, dann haben wir also

$E(K(Rth)) = (S_{thd})$.

Die eingebetteten Kontexturen sind also genau die thematisierenden.

Literatur

Toth, Alfred, Die identitätslogische Basis der theoretischen Semiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2019a

Toth, Alfred, Kontexturierte semiotische Relationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2019b

Toth, Alfred, Kontexturelle semiotische Matrizen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2019c

Toth, Alfred, Die Abbildung von Zkl auf K(Zkl). In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2019d

31.12.2019